# Israelitische Bote.

Abonnement: Bierteljährlich 2 Mart, Ausland vierteljährlich 2 Mart 50 Bf. Bestellungen nehmen alle Poftanftalten entgegen.

Erscheint jeden Donnerstag.

Berantwortlicher Redacteur Morit Baum in Bonn,

Expedition: Petersstraße Nr. 8.

Inserate: Die Betitzeile oder beren Raum 10 Df. Bahlbar hier. Inferate werden bis Dienftag erbeten.

#### V. Zahrgang.

#### 25 onn, 11. September 1879 (5639).

Mro. 37.

🗺 Da es dem Herausgeber bis. Blattes auf ärztliches Anrathen bringend geboten ift, für kurze Zeit jedwede Anftrengung gu vermeiden, so dürfte der Kall eintreten, daß vorliegende Nummer die lette vor הבע"כ ר"ה fein durfte, und wir beehren uns daher heute schon, unsern verehrten Abonnenten und Mitarbeitern herzlich v"nid zu wünschen.

Morik Baum.

Leitender Artifel.

#### Mebe

gehalten am 2. Sept. 1879 (Sedantag) im Bethanse des Vereins קהל ישראל 3m Bonn von G. Rofentheil.

Meine Freunde!

Wenn das Abhalten von Nationalfesten, wie bas heutige, bas in allen Gauen bes beutschen Baterlanbes gefeiert wird zur Erinnerung an gewaltige Siege, an große Errungenschaften einerseits, an erlittene Rieber= lagen anberseits in ber jubischen Geschichte nichts Gel= tenes ift: Denn abgefeben bon bem Befreiungsfefte שלים, wobei es uns ja als Pflicht aufgelegt ift, ben "Eghptentag" während unferer ganzen Lebenszeit im Gebächtnisse zu behalten צארך מצרום כל מו רוכר את יום צארך שלים בל מו רוכר את יום צארץ מצרים כל מי רוכים כל מי רוכים. Feste, so bas Chanuta- und Burimsest, wobei beson-bers herborgehoben wird על הנסים ועל המלחמות daß diese Tage an die Errettung, an die Siege, die Gott und gewährte erinnern follen, fo liegt es uns um so mehr ob, bei ber jeweiligen Wieberkehr solcher ruhmreicher Lage nicht nur ben politischen, sonbern vielmehr ben moralischen Charakter berselben in ben Borbergrund treten zu lassen. Und so wollen wir benn ben Schwerpunkt bes heutigen Tages nach einer Seite hin verlegen, die allerdings kaum in die politifche Bagichale fallen, nichtsbestoweniger aber gerechten Unspruch auf unsere volle Würdigung haben burfte indem wir hervorheben: daß ber Sieg bes Starken gegen ben Schwachen im Rriege uns bie fiegenbe Gerechtigkeit gegen bie befiegte Ungerechtigkeit gu bedeuten habe.

Richt auf Schlachtfelbern, an ben Stätten, wo Rraft

mit Kraft sich mißt, vielmehr in ben Gotteshäufern, in ber Segenwart bes allmächtigften Wefens, bem wir die Attribute: erhaben, gewaltig und furchtbar beilegen bem menschlischer Helbenmuth, הגדול הגבור והנורא eitel Nichis, menschlicher Ruhm mehr als vergänglich und menschliche Weisheit wie Thorheit gilt 1), werben

In dem Hause Gottes nun stellt sich die Ungewißheit der Gewißheit, ber fiegende Mensch feinem Gotte bemuthsvoll gegenüber, er will gleichsam ben König ber Rönige 2) für seine That verantwortlich machen und ihm allein banten, baß die Dinge so gekommen. Und wie benn? Gott für einen Krieg verantwortlich machen? Ja wohl, meine Freunde, weil es das Vernünftigste ift, was wir thun können. In ber ganz alten Zeit, in bes Menschen Rindheit, als tausend Röpfe noch Ginen Sinn hatten, ba es noch feine "Parteien" gab und entweder lauter Gutgesinnte ober lauter Corrum-pirte waren, ba — wenn letterer Fall eingetreten — erklärte Gott ber Herr selbst ber Welt ben Krieg. Berichtet boch die heilige Schrift von fatalen Epochen, wo die fammtliche Bevolkerung der Erde von verheeren-ben Elementen, Waffer und Feuer, weggerafft wurde und spurlos von bem Erdboden verschwand. Und auch ba mögen uns bie Wege Gottes als leuchtenbes Beispiel bienen, nie in Leichtfertigkeit, Ueberfturzung und Aufgeregtheit zu urtheilen, benn prufend und genau untersuchend lehrt uns die Borfehung fein. "Ich will hinabsteigen von des himmelhöhen und feben, ob Sebom und Amora wirklich bas Recht auf's Leben verwirft"3). "Und ber Herr stieg hinab um das hoch-muthige Menschengeschlecht anzusehen"4). "Als Gott sah, daß die menschliche Boszeit überhand nimmt auf Erben, du beschloß er des Menschen Vernichtung"5). So verfuhr Gott mit ben erften Generationen: gerabe, wahr, ftrenge und gerecht. Bei ben spätern Geschlechtern erft, an welchen bie traurige Geschichte ber Bater nicht nuhlos vorübergegangen sein mochte, weckte die strafende Hand Gottes das Bewußtsein des Guten immer mehr und mehr, das Menschengeschlecht wurde zahlreich, die Ausdehnung nach Außen führte die Theilung im Gebiete herbei und ber Mensch fing an phy= fisch wie sittlich sich zu separiren. Berschieben in Sprache, in Gesinnung und in That war er nun. Es entstanden Differenzen, mit ihnen Parteien, Streit und Krieg. Eble und gemeine Absichten fingen sich zu be-tämpfen an. Wer soll ba entscheiben? Wem soll bie Entscheibung anzubertrauen sein? Und der "Richter der ganzen Erde"6) mußte da interveniren: die gerechte Partei zu ihrem Stellvertreter auf Erben zu machen, fie mit Macht, Ueberlegenheit wiber ben Gegner auszuruften, ihr bie Initiative zur Ber-fechtung ber guten Sache und ben endlichen Sieg zu verleihen hat die Vorsehung beschloffen. Wenn wir also die Verantwortlickeit für die höchfte Kriegsleitung

Gott allein, ber höchften Gerechtigkeit guschreiben, fo geziemt es sich auch, daß der siegende Theil in erster Linie Gott allein Lob und Dank spende. "Gelobt sei Gott, mein Schöpfer, ber meine Hand im Treffen geübt und mich gestärkt im Kriege" singt König David'). Dankbarkeit war von jeher die Tugend edler Seelen und wenn von ihr die Rede ist, mussen wir da nicht Anerkennung und Berekrung zollen unserem greisen Landesfürsten, bem Raiser und König Wilhelm I.? hat ja bieser eble Fürst in allen seinen Kundgebungen, in all' seinen Berichten aus dem besiegten Lande an seine erlauchte Gemahlin, die Kaiserin, — bem Könige David gleich - nie unterlassen, die bavongetragenen Siege, ben ju Stanbe gebrachten Frieben bem Beiftande Gottes zu verbanken. D Felbherren, o Staats= manner, ahmet bem nach! Nachbem wir aber in bem Sause Gottes Ihm unsern Dank bargebracht, fo geziemt es sich auch, baß die Freude — ein politischer Redner wurde fagen: ber Stolz — bie bei biefer Gelegenheit unsere Bruft erfüllt, nicht barin wurzele, weil uns bie Rolle ber Sieger zu Theil geworben. "Es rühme sich ber Held seiner Stärke nicht"!8) Wir sollen vielmehr unfern Ruhm in dem Bewußtsein allein suchen: "daß wir Sieger und folglich bie Gerechten

Soweit - die Stimme ber Bernunft fur ben fiegenben Theil. Aber auch unsere Mitmenschen, die Beflegten, wollen wir nicht gang ihrem Geschicke überlassen und ihnen im Namen der Humanität wie der Gerechtigkeit folgenden Mahnruf zusenden: Ihr waret im Unrecht, gestehet es! Schreibet von nun ab auf Eure Fahne anstatt ber versührerischen Parloe "l'Empire c'est la paix" (bas Kaiserreich ift ber Friede) bie Euch die Grenzen des Friedens überschreiten ließ und anstatt aller Rachegebanken, die man Euch zumuthet, bie jedoch, so natürlich sie auch sein mögen, Guren Zweden nicht entsprechen, Guer Wohl nicht fordern, die Parole: "la guerre c'est la paix". Der überstandene Rrieg sei Euch der Frieden. Die überstandene Gefahr soll Euch Ruhe nach Innen wie nach Außen gebracht haben. Lasst uns einander die Bruderhand reichen, auf daß wir nebeneinander ungestört an bem großen Entwicklungswerte, wie es unfern materiellen und gei= stigen Interessen bienlich ist, fortarbeiten um so unsere Nachkommen fur bas Ibeal ber Zukunft, ben uniberfellen Frieden vorzubereiten". Friede im ganzen Uni-versum, ewiger Friede, meine Freunde, sind Begriffe, die nicht leere Phantasie geboren. Und wollen wir unferer erhabenen Propheten nicht fpotten 9), fo muffen wir beren Wort respectiren, es für Offenbarung, für bas fie es ausgaben, gelten lassen. Ift aber ber Pro-pheten Wort Gottes Wort, so muß auch Wöglichkeit geboten fein, daß basfelbe in Erfüllung gebe 10).

#### Die talmudische Tradition.

(Fortfetung fiehe Dr. 35.)

Also trabirte Rab. Dossa, ein schon sehr hochbetagter Mann, im Namen bes Propheten Haggai brei ündlich erhaltenen Satzungen aus der sinaischen Trabition. Die vorermähnte, die Leviratsehe ber Rebenfrau ber berehelichten Tochter betreffend, mar icon ein streitiges Problem ber Schulen Schama's und Hillel's geworben, und wurde für die Zulässigkeit gebachter Leviratsehe pro et contra disputirt, wie ibi= dem 15) sogar von Rabon Gamliel eine solche Le-viratsehe als vollzogen erwähnt wird; Auch hatte, wie Rab. Dossa selbst aussagt, sein scharssinniger Bruder Jonatan breihundert gelehrte Beweise für die Permission ber gebachten Leviratsehe. Dennoch aber verblieb es nach ber mitgetheilten Trabition bes Mab. Doffa im Namen Saggais bei bem trabitionellen Berbote jener Leviratsehe. Hatte benn aber die Schamaische Schule im Wiberspruche mit ber sinaischen Erabition, erlaubt bie Bollziehung gebachter Leviratsehe? teineswegs! es war beiben Schulen die finaische Trabition bierüber unbekannt geworben, fie war nämlich in Bergeffenheit gekommen; fie suchten fie aber burch Debuction gu restituiren, wurden aber auf bem Wege ber barüber

gehaltenen Discuffionen zu biversen Resultaten geführt. Es fand aber, so lange bie finaliche Tradition eine feftgegliederte Rette ununterbrochen burch ihre machti= gen Eräger von Generation auf Generation überging, gar feine Controverse unter ben gelehrten Sandhabern ber religibsen Gesetze statt. Die nachherigen Controversisten behandelten nur solche Probleme, über welche bie gewesene sinaische trabitionelle Bestimmung gang= lich in Bergeffenheit gekommen war, ober jeder ber Conversiften bas "ipse dixit" festhaltenb, bon bem, was er bon seinem großen Lehrer barüber vernommen, nicht abweichen wollte, ober aber auch solche Institu-tionen, die an und sur sich weber in ber schriftlichen noch in ber mundlichen Thora geboten, sondern nur (Sejogim) Borfichtsmaßregeln, um ber Uebertretung ber gebotenen Satzungen ausweichen zu tonnen מדרבנן) קנותחכמים) find, zum Objecte ber Discuffion mach ten. Exempli gratia: Konig Davib und fein Syn= hebrium haben, um Inceftum zu verhuten, bas Bu- fammenfein zweier Berfonen verschiedenen Geschlechtes, bie ehelich nicht angehören (Tract. Synheb. 21) 7177 genannt verboten und Strafe מכת מרדות barauf gefest. Salomon ber Weise und fein Synhebrium ha= ben bie Inftitution ber עירובין, ber שולת ידים unb ber שניות לעריות eingeführt (Tract. Sabbath 19 unb Tr. Eirubin p. 2). So war auch die erfte religiofe

Controverse, die zwischen Josse, Sohn Joesa's und seinem Collegen Jesse, Sohn Jockenen's obwaltete über eine rabbinische Institution NIW genannt (chagigah f. 16). "Nabbi Elieser sagte, heißt es (Tr. Suka), nie stellte ich meine Ansicht über ein religiöses Problem behauptend auf, wenn ich sie nicht von mei-nem Lehrer Rabbi Jochanam, Sohn Sacais gehört. Gehr oft treffen wir im Talmub bie Rebeweise ואם קבלה נקבל ואם לאו יש לחשיב). "מנד bieß eine Sache sinaischer Tradition, so wollen wir es ohne jeden Protest annehmen, wo es aber nicht ber Urt ift, fo tonn= ten wir wohl bagegen Einwendung machen. Es refultirt aus diesen borigen Citaten ichon, bag bie Talmublehrer weder für noch wiber eine Satung, bie als eine sinaisch trabirte anerkannt war, bisputirten, weil was göttlich geboten ift, gar nicht in Frage gezogen werben darf. Da ja selbst die rabbinichen Instituti= onen, worüber bisputirt wurde und bie eigentlichen Momente ber talmubischen Controversen sind, nur tenbirten, die sinaische Tradition zu restituiren, zu con= statiren und zu sichern vor ber Vergeffenheit. Es wirb im Talmud felbft ausbrudlich bemerkt, mas fie felbft, die Talmudlehrer, instituirt haben zum Schute für die Meligion. Go heißt es ex gr. י"ח דברים גורו בו ביום (Tract. Sabbath p. 1. Mijon. 4). Große Mühe

Der Prophet Jesaias, wie sein Zeit= und Berufs= genoffe Mica konnten sich mit ben gegebenen Zeitver= haltniffen nicht befreunden; fie fanden bie Berfektion, bas Seil ber Menscheit in ber alleinigen Bebingung, in ber Zeit, ba nicht mehr, wie bisher, ein Bolt gegen bas andere die Waffen ergreift und die Menschen sich nicht mehr in ber Kriegsfunft üben 11). Wie aber ? Rann je eine Wirkung verschwinden, so lange bie Ur= fache bauert, beren Ergebniß fie nothwendigerweise ift? Konnen wir uns eine Zeit benten, wo alle Menschen sich als bie Kinber eines Baters ansehen, ich meine, als bie tugenbhaften Kinber eines tugenbhaften Baters, ba Giner für Alle und Alle für Ginen leben, in beren Sprache fich fur bie Begriffe: Eigennut, Rache, Neib, Sag, Lug und Trug und wie fonst bie bedauerlichen Gigenschaften heißen, die bem Menschen zur Schanbe gereichen, tein Wort fanbe? Ober wird etwa eine neutrale Macht, eine allgerechte, weise, über alle mensch-lichen Leibenschaften erhabene Macht, birekt ober inbirekt, ben berschiedenen Nationen berartige Garantieen ber Sicherheit bieten, baß fie freiwillig bie Waffen ftreden und bas Schwert, beffen Beftimmung bis jest eine töbtliche gewesen, in friedliche Inftrumente 12) umwan= beln ? Wird biefe Macht vielleicht, um bas Uebel ra= bital zu beilen, auf eine uns unerklärliche Weise bas menschliche Berg bon allem Lafter befreien, bie Charattere "übermachen" 13) fo, baß mit Beseitigung ber Ur= fache bie bojen Birkungen von felbst aufhören und bie spätern Generationen bas kuhne Wort eines mach= tigen Eroberers: "Nichts ift umöglich" baburch zu Schanden machen, indem sie beweisen, daß für sie der Krieg wirklich eine Unmöglichkeit ist? Wir wären sehr geneigt, all' diese Fragen mit einem positiven Ja zu beantworten, indem wir fie vollinhaltlich als ebensoviel ihre Beweise mit fich führende Sate gelten laffen. Das Problem ber Zufunft wird nie und kann auch nie im Menschenrathe geloft werben. Denn fo wie bas Zustanbekommen bes Anfanges Gottes Geheimniß ift, ebenso lüftet ben Schleier ber Zukunft Gott allein. Wir machten bie Vorsehung für bie Leitung ber Kriege verantwortlich, indem wir sagten, daß Gott bem Gerechten gum Siege verhilft. Er ift ber Gott im Rriege und er ift es auch, ber burch ben Mund feiner Propheten uns ben allgemeinen, ewigen Frieden berfundet. Uns murbe bie frohe Botichaft, gultig für alle Sprachen und Nationen, burch Jefaias querft überbracht. Behalten wir fie im Gebad tniffe fest und stellen wir es uns zur Aufgabe, zum Trofte der ganzen Menschheit, dieselbe zu verbreiten. Und bas soll die Lehre des heutigen Tages für all' Dieje-nigen sein, die an unserer Feier gefühlboll theilnehmen. Setzen wir an die Stelle ber "mit Stolz erfüllten Bruft ob ber bavongetragenen Siege" bas "von Freude und Dank gen Himmel erfüllte Berg ob ber siegenben Gerechtigkeit"; betheuern wir ferner unfern Gegnern, ben Besiegten, die uns weniger Ebelmuth zumuthen als wir befigen, bie bas Sinnen auf Revanche noch immer nicht ruhen läßt, benen wir aber boch foviel Gerechtigkeit gutrauen, um ihr Unrecht im Rriege mit uns nicht in Abrebe zu stellen, daß wir, unserseits, nichts sehnlicher wünschen, wie die verheitzungsvolle Zukunft, von der das Gotteswort sagt: "Und es treffen, wenn auch spät, die Zeiten ein, da Gott der Berr zwischen ben verschiedenen Boltern als Schiebs= richter fitt; er wird von seinem Richterftuble aus bie ftartften Rationen, fo entfernt fie auch fein mogen, auf ben Weg ber Gerechtigkeit weisen, fie follen ihre Rriegs= waffen in friedliche Werkzeuge verwandeln und nie mehr wird eine Nation gegen die andere bas Schwert tragen ober fich in Waffen üben. Und ferner (Jefaias 11,9)" fie merben nichts Bofes thun, einander feinen

Schaben zufügen auf einem heiligen Berge, benn auf ber Erbe wird die Erkenntnig Gottes fo verbreitet fein wie im Meer bas Waffer." Amen!

(1 הלא כל הגבורים כאין לפניף ואנשי השם כלא היו וחכמים כבלי מדע"

(2 מלך מלכי המלכים.

(3 ארדה נא ואראה. (4 וירד ד' לראות.

(5 וירא ד' כי רבה רעת האדם.

(6) שופט כל הארץ(7 לְדוֹדְ ברוֹךְ ד׳ צורי המלמד ידי לקרב אצבעותי

(8 אל יתהלל הגבור בגבורתו.

(9 אויל הנביא משוגע איש הרוח.

(10 כן יהיה דברי אשר יצא מפי לא ישוב אלי רוקם כי אם עשה וכו' (Sefaia 55, 11).

111 לא ישא גוי אל גוי חרב ולא ילמדו עוד (3ef. II. 4, Mida IV. 3.) חלחם מלחם ה

(3ef. id.) וכתתו חרבותם וכו' (3ef. id.)

13) Wir reben hier ein Wort Ebgar Quinet's in feinem Werte "l'Esprit Nouveau" nach. "Il faut refaire les caractères". Der tiefblickenbe Philosoph verspricht sich, bag mit ber Zeit bas Menschengeschlecht sich verändern und wie neu geschaffen sein wird.

#### Beitungsnachrichten und Correspondenzen. Deutschland.

Bonn. (Sabbath-Toilette.) Wegen bes feibenen Sembchens, bas Jatob bem Jofeph anfertigen ließ, sagen unsere Weisen, kamen Jakobs Kinder in aeghptische Knechtschaft. Auch in ber Franziskanerstr. zu Wilna wäre es durch eine Robe bald zu einem bedauernswerthen Ungludsfalle getommen. Wie ber "Saibri" schreibt, hatte fich in B. ein Mabchen zu erhangen bersucht und bies, weil — nun weil ber Schneiber bas bestellte Rleid für ben שבת נחמר nicht fertig hatte. Gludlicherweise murbe bas pupsüchtige Rinb noch fruh= zeitig genug burch bas Ginschreiten seiner Eltern bom Tobe gerettet.

Berlin. Der 150fte Geburtstag Mofes Menbels= sohns wurde heute in ber alten hiefigen Synagoge festlich begangen. Die Predigten nahmen auf die Feier Bezug. Am Mittag versammelten sich angesehene Mitglieder der jüdischen Gemeinde zu einem Festemahl im Restaurant Uri, bessen großer Saal zweckentsprechend bekorirt wurde.

> Aus Bapern. (Priv.=Mittheilung). Geehrter Herr Redakteur!

Bor Rurgem las ich in einer im Allgemeinen als "liberal"! geltenben bairischen Zeitung folgenbe mahr= scheinlich aus einem anderen Journal stammende Notiz: "Das Schwurgericht in S. verurtheilte den jüdischen Wucherer K. der hauptsächlich in der Gegend von W. und D. "arbeitete" wegen Deineibs, falfchen Beug= niffes, Berleitung jum Meineib und Betrugs ju 5 Jahren Zuchthaus und 2000 M. Gelbstrafe." 3ch muß Ihnen offen gefteben, bag bie Letture folder er= quicklichen Mittheilungen mich perfonlich, sowie mahr= scheinlich auch viele andere meiner Glaubensgenoffen

in zweifacher Weise auf's Aeugerste indignict und emport. Vorerft ber Umftand, bag es beut zu Tage leider! so manche elende, einzeln stehende Individuen und leiber! auch sa manche gewissenlose, gottvergessene Familienväter gibt, welche wie im eben citirten Falle burch ihre unverantwortliche, grenzenlose Sabsucht nicht allein sich selbst, ihre Frau und Kinder, ihre ganze Familie in's Ungläck stürzen, sondern auch daburch ben größten auch achte megehen, indem sie es gerabe sind, die das sogenannte Rischus erzeugen, die den ohne= hin jubenfeindlich gefinnten Pobel hie und ba noch mehr aufreizen und zu Exceffen veranlassen, welche manchmal ber ganzen Gemeinde ungeheuren Schaben und Nachtheil bereitet haben. Ich meine baher; bag es bie Pflicht und Schulbigkeit ber Rabbinen und Prediger mare, von ber Kanzel herab auf bas allgemein Berberbliche hinzuweisen, welches bie infame Sand= lungsweise solcher nieberträchtigen Individuen gur Folge hat und daß auch die jubische Preffe bem nichtsmurbigen Treiben folder ichamlofen Subjecte mit aller Macht entgegenarbeiten foll, welche bas Judenthum selbst bei ben Bekennern anderer Konfessionen in ber Achtung herunterfeten.

Auf ber anberen Seite febe ich aber boch nicht ein und will es mir burchaus nicht einleuchten, mit welchem Rechte die Rebakteure und Verleger driftlicher sogar für liberal(!) geltenden Zeitungen gerade bie jübische Confession solcher Berbrecher hervorzuseben

Begegnet man auch in ihren Spalten ben Musbruden: Der "katholische" Handelsmann X. ift wegen biefes ober jenes Berbrechens ju 10 3. Zuchthaus verurtheilt worben"?

Ober ber "protestantische" Wucherer R. ift zu fo und so viel Jahren Buchthaus und 1000 Mt. Gelb= ftrafe verurtheilt worben"? Warum bebt man im drift= lichen Journalen in folden Fallen gerabe unfere Confession hervor?

hatte es z. B. im oben ermannten Falle nicht voll- tommen genügt, wenn bie bairische liberale Zeitung einfach berichtet hatte: "Das Schwnrgericht in S. ver= urtheilte ben Bucherer R. u. f. w.?" Man hatte boch vielleicht, aus bem Namen entnehmen tonnen, bag ber Berbrecher ber isr. Confession angehört, ich sage vielleicht, ba es ja auch Chriften gibt, welche biefen Namen führen. Aber nein! Das genügte bem bairischen Blättichen nicht; es konnte nolens volens nicht umbin, aus einem anderen Blattchen abzubruden: "Das Schwurgericht in G. verurtheilte ben jubifchen Bucherer R. u. f. w." als ob es unter anberen Confessionen gar teine Bucherer gabe. Gefteht boch fogar ein bekanntlich äußerst jubenfeinblich gefinntes Blatt selbst ein: "baß diese Wucherer namentlich in den kleinen ftark mit Juden bevölkerten Städten zu finden sind, ift notorisch; aber (fügt es hinzu) es gibt beren auch genug unter ben Chriften, bie mit ihren Schulbnern recht undriftlich berfahren. So? und bei biefen Letteren fallt naturlich bas

Abjektiv "protestantisch" ober "katholisch" fort: aber bei uns muß es ausbrücklich erwähnt werben. Wir wollen boch einmal bie statistischen Notizen ber allge-meinen Eriminaljustiz in Bezug auf die Verbrecher ber berichiebenen Confessionen mit einander vergleichen und wollen einmal zusehen, wie die Proportion sich ba verhalt! Der eben citirte Passus erinnert mich unwillfurlich an eine faubere Geschichte, bie neulich in hiefiger Umgegend fich zugetragen hat.

Bor Kurzem hatte in einer Borversammlung für ben Berbandstag mehrerer Creditbereine ber Borsitzenbe (in Gegenwart mehrerer Israeliten, welche theils zu= fällig zugegen waren, theils besonbers eingelaben mur=

verwandten fie auch auf bie Erhaltung alles beffen, was auf fie als finaisch traditionell geboten, ober verboten, sicher übergegangen war.

(Fortfetjung folgt.)

(Fortsetzung zur vorigen Nummer unferes Bl.)

Bonn. (Aus bem "Zionsmächter" 1846). Bon biesem, burch sein reichhaltiges und gründliches Wiffen in ber biblischen und rabbinischen Literatur spater fo berühmt gewordenen Rabbiner erhielt er mit bem zwölften Jahre weitere Ausbidung in allen, die jübische Theologie umfaffenben Wiffenschaften, bie von fo gutem Erfolge war, baß ihm nach wenigen Sahren bas Morenubiplom bon bem bamaligen Oberlanbegrabbiner R. Benjamin Nieberrehnheim und furz barauf von bem Fürther Rabbiner Hirsch Jannof unaufgeforbert zu Theil mard. — Die Bekanntschaft seines vorge= bachten Ontels mit vielen Gelehrten und Profefforen ber damaligen Akabemie zu Strafburg benutte er trefflich, um seine angeborene Migbegierbe auch binsichtlich weltlicher Wissenschaften zu befriedrigen, und es war insbesondere die Kenntniß der Geschichte, Ge= ographie und Naturlehre, die er nach Anleitung dieser Manner burch Gelbsiftubium in einem mehr als ge-

wöhnlichen Grabe sich aneignete, was man noch in seinem spätesten Alter in ber Unterhaltung mit ibm wahrnehmen fonnte.

Mit bem 20. Jahre schritt er zu seiner Bermah= lung mit ber, ichon vom 13. Jahre an mit ihm verlobt gewesenen einzigen Tochter seines mehrerwähnten Ontels, und betheiligte sich gleichzeitig mit feinem Bermögen an einem Colonial= und Cabatsgeschäfte, wel= des einer feiner Bermanbten in Strafburg, mo er felbst balb barauf feinen Wohnsit nahm, errichtet hatte. Seine Thatigkeit in biesem Geschäfte beschränkte sich jeboch nur auf einige Geschäftsreisen nach Paris und ber Schweiz, während er baselbst auf ben Wunsch ber Gemeinde unter bem Namen: "proposé de culte" bas Rabbineramt verwaltete; babei als Lehrer in bem obenermähnten, von S. Gerf Behr gestifteten בית aus welchem viele ausgezeichnete Rabbiner und Talmudgelehrte, wodon einige noch am Leben sind, herborgingen, sehr thätig war. Unter seinen hinterlassenen Schriften haben sich noch viele seiner Vorträge aus jener Zeit vorgefunden, welche die schönsten Beweise für die bereits in seinem damaligen jugendlichen Alter erlangte talmubische Gelehrsamkeit liefern, wie auch mehrere sehr gehaltvolle Aufsätze in beutscher Sprache, die er gur Bertheibigung ber Juden, welche in

ber Schweiz sich nieberließen und mehrseitig angefeinbet wurden, veröffentlicht hatte.

Beim Musbruch ber frangofischen Revolution theilte er bas schreckliche Schickfal aller eblen und großen Manner ber bamaligen Zeit, wozu hinsichtlich seiner ber Umstand wesentlich beitrug, daß seine unerschütter-liche Glaubenstreue, die so weit ging, daß er mit au-genscheinlicher Lebensgefahr selbst minder wichtige Religionsgebrauche öffentlich beobachtete und Andere gur Beharrlichfeit in biefer Beziehung anfeuerte, allbefannt war. Gein Bermogen murbe bon ben Leitern ber Revolution eingezogen, er felbst mußte ein Jahr lang im Rerter schmachten und wurde inzwischen mehrere Male unter ben vielen, zum Blutgerufte bestimmten unschul= bigen Opfern profcribirt. Aber ber Gott feiner Bater waltete sichtbar über ihn und ließ auf wunderbare Weise Ereignisse eintreten, wodurch er dem Rachen ber blutdürstigen Machthaber jener Zeit entging. Wenige Tage nach bem Sturze Robespierre's er-

hielt er seine Freiheit wieber. Aber wie traurig und unglucklich war noch immer seine und die Lage seiner Familie. Sein Bermogen war bon ben raubgierigen Thrannen verschlungen und unwiberbringlich; sein Ontel und Schwiegervater hatte, um nicht in die Ge= walt ber Revolutions-Henker zu fallen, längst Frank-reich verlassen und hielt sich an einem unbekannten ben) für gut befunden ober vielmehr bie Unverschämtsteit gehabt, eine Brochure betitelt: "Wucherjude und Vorschußverein ober: Wo borgt man am Besten? zur Abnahme zu empfehlen.

Ein zufällig anwesender Glaubensgenoffe ließ als= bann am folgenden Tage im Lotalblatt nachftebende

Bemerfung einrücken:

"Ob diese Empfehlung ben richtigen Takt bekundet, erscheint abgesehen von anderen, auch aus dem Grunde zweifelhaft, weil ermähnte Brofcure sicherlich mehr gur Berbreitung unter ber landlichen Bevolkerung, als in einer Bersammlung wie die Geftrige geeignet und beftimmt ift. Ober sollte ein vergleichender Gegenfat mit bem Bucher, ben Borfchugbereinen in hiefiger Gegend erst als Empfehlung bienen? Betrachten wir ben hiefigen Creditverein als Beispiel. Derselbe hat unter seiner bisherigen bewährten Leitung unter schwie= rigen Verhältniffen wesentlich zur Erhaltung und Debung bes Sandels und ber Industrie beigetragen. Wenn sich dies in einzelnen Fällen nicht verwirklichte, so lag die Schuld mehr an ben Creditnehmern als Gebern. Giner fo zweifelhaften tenbengibfen Empfehlung hat es indeß für denselben nicht bedurft. Gin= fender verabscheut den Bucher aus innerfter Ueber= zeugung und wenn in ermähntem Seftchen gefagt wird: "es liegt Shitem in biefer Blutfaugerei", fo mag bies in ben angeführten Fallen wohl feine Berechtigung haben. Aber es brangt sich ihm, hier, wo tein Unlag zur Unpreifung biefer Brochure geboten war, unwillfürlich ber Gebante auf: "Auch hierin liegt Syftem"

Hierauf erschien folgende fanfte und gahme Replit: "So eben in ben Befit ber Nr. 32 b. Bl. gelangt, finde ich mich beranlaßt, bem unbekannten herrn Ginfender eines Correctivs bezüglich ber Vertheilung einer Brofdure über Buchergeschäfte zur belehrenden Aufklärung zu erwibern, baß eine unserer Hauptaufgaben barin besteht bem Wucher entgegen zu wirken und bem Shitem gemäß an ben Berbandstagen berartige und andere belehrende Literalien verbreitet werden, was für ben jeweiligen Lokalverein noch nie eine nachthei= lige Auffassung veranlaßte, vielmehr bei unbefangener Unschauung wohl nur beffen Wirksamkeit berftarken

kann, mas allein auch beabsichtigt war." Ich enthalte mich jedes weiteren Commentars über diese Replik, den der Leser wahrscheinlich sich selbst am richtigften bilden und gusammenftellen wirb.

Ich halte es nicht für unpassend, Ihnen einige ergötliche Stellen aus biefer sauberen Broschure wortlich anzuführen. Da heißt es zum Beispiel u. A. "Bas die Unsichten ber Juden über "Mein" und "Dein" angeht, so wollen wir darüber nicht rechten. Es wird ja sehr vielen unserer Leser wohl bekannt sein, wie der Professor Rohling nachgewiesen hat, welch' schone Lehren im Talmud stehen. (Dr. Rohling verspricht Jebem, ber ihm nachweift, baß seine Citate aus bem Talmub falsch seien, 3000 Dt. Belohnung.)

Nur schade, daß Dr. Rohling sich momentan in Amerika ob. in Australien bifindet; das thut aber nichts zur Sache! Er tonnte boch biefes Summchen gur Erhartung ber Wahrheit seiner Behauptung bei einem beutschen Banquier im In- oder Auslande beponiren. Wir ersuchen ihn höflichst barum, uns biese Gefällig= feit zu erzeigen.

Ferner heißt es: "Es kann unmöglich bie Aufgabe bes Schreibers biefer Zeilen sein, die Praxis ber Juben, wenn es fich um "Mein" und "Dein" handelt, auch nur einiger Maßen erschöpfend zu beschreiben. Ganze Banbe wurden nicht hinreichen, wenn man auch nur bie bekannteften Tatfachen, wie die Juden im Handel und Wandel mit ben Chriften berfahren, aufzeichnen

Aus Bürttemberg, 5. Gept. 1879. Die Ge-banfeier murbe in Stuttgart burch einen Feftgottesbienft in der Synagoge begangen. herr Kirchenrath Dr. Waffermann hielt die Festpredigt über Jef. 54, 14 ff. Unlehnend an ben alten talmubijden Spruch: "Die herrschermacht auf Erben hat Gleichartigkeit mit ber Herrschermacht im himmel" führte er aus, daß, wie Recht und Gerechtigkeit bie Grundfesten bes gott= lichen Throns sind, auch die irdischen Throne auf die=

Orte im Auslande auf; die Familie Cerf Behr, von welcher er fruher einen Theil seiner Subsiftengmittel bezog, war in Folge ber Conjuntturen ber bamaligen Zeit unter Ginbufe bis größten Theils ihrer Guter theils verstorben, theils verzogen, und ber Bersuch einer Fortsetzung seines frühern gemeinschaftlichen Ge-icaftes, wozu ihn seine zahlreichen Freunde aufmunterten und ihre Hulfe ihm anboten, scheiterte an ber inzwischen eingetretenen Kranklichkeit seines frühern Compagnons, indem ihm felbst — ba er nach wie bor ben Studien des Gesetzes und ben rabbinischen Funktionen oblag - bie tommerzielle Beschäftsführung nicht in bem erforberlichen Grabe beiwohnte.

(Fortsetzung folgt.)

fen Grundlagen beruhen. In unserem Nachbarlande habe man aber gegen und Gewalt und Unrecht geübt und biefe haben Borfall herbeigeführt. Das beutiche Reich aber festige feinen Bau und feiere ben Tag in ber Zubersicht, daß das Errungene ein dauernd Erbe fei. Die Feier, welche mit Absingung des 23. Pfalmes eröffnet worben war, schloß mit Rezitation bes 46. Pfalmes in hebräischer Sprache. — Eine Anzahl junger Leute aus Ahlborf bei horb, erheitert burch ben Ge-nuß einer größeren Menge Gerftensaftes, wollten ihr Müthchen an einem israel. Hanbelsmann aus Müh= len fuhlen. Sie ftießen ihn hin und her, warfen ihn auf die Erbe, brachten ihm mehrere Verletzungen am Muge bei und ließen erft bann von ihm ab, als sich altere Bersonen ins Mittel legten. Die Sache murbe zur Anzeige gebracht und bie Attentater liegen hinter Schloß und Riegel. St.

#### Amerifa.

In Connersville, Ind. lebt ein Schneiber, isr. Glaubens, Ramens Geo. Baron, ber mit feiner jetigen, im J. 1857 angetrauten Frau fürzlich bie Geburt bes 23sten Rindes gefeiert hat. Unter ben 23 sind fünf Baar Zwillinge. Die Eltern befinden sich noch in rüftigem Aler. George ist 46, seine Gattin 39 Jahre

#### Vermischtes.

- Aus Hinterpommern. Ueber einen Wunder= fnaben schreibt man aus Butow: An beiben jüdischen Pfingstfeiertagen hat ein 131/2jähriger Knabe, Järael Jelskt aus dom Gouvernement Grobno, das ziemlich schwierige Umt als Vorbeter in ber hiefigen Synagoge versehen und burch seinen vorzüglichen und schönen Bortrag bie ganze Gemeinbe zur Bewunderung hinge-

3a. Fam.=Bl.

— Ein schrecklicher Fall wird aus bem Zempliner Comitat ber "M. Lap." berichtet: Ein Pacziner Infasse hatte seine kleine Wiese an einen bortigen jübischen Hanbelsmann verkauft, glaubte aber trothem noch bas Recht zu haben, ben Grummet von berfelben für sich einzubringen und ging hinaus bas Gras abzumähen. Dies erfahrend, begab sich ber neue Gigenthumer auf bie Wiese und verwieß jenem sein rechtswidriges Beginnen. Als bies nichts fruchtet, fetzte er sich auf bie Stelle hin, an welcher der Bauer weitermähte und rief zornig: "Jest schlag' nur zu!" Der wüthende Bauer ließ sich dies nicht zweimal sagen, sondern führte mit seiner Sense einen solchen Hieb nach dem Halfe des Handelsmanns, daß der Kopf, vom Rumpfe getrennt, zur Erde flog. Der Unglückliche hinters läßt eine Wittwe mit drei Kindern.

#### Berichtigung.

Im Feuilleton unserer vorigen Nummer muß es in Colonne 2, Zeile 3 nach oben heißen: will er brechen, unfer Muth und unfer Glaube; will er brechen, unfer guter Borfat 2c. bann fei es 2c. G. 2, 3. 37 anstatt das Streben ber Religion: das Streben nach 2c. welches 2c. S. 3, Colonne 2, 3. 11 nach unten, statt das Vertreter 2c., bessen Vertreter Dr. T. ift 2c.

#### Brieffasten der Redaktion.

A. B. in P. Die Uebersetzung wie die Commen= tirung Hirich's zur Genesis Cap. XXX, 41, 42 ift berart überzeugend und ber Griff nach Mischna Sabbath 52b so gelungen, baß man bem Rabbiner Hirsch bazu mit: "ברוך שחלק מחכמתו ליראיו gratuliren gurfte. Allerdings ift Sirfc's Commentar gur Gen. bereits vor 12 Jahren ericbienen, es mag aber lange, lange ber fein, feitbem Sirich bie fragliche Stelle munblich erklarte. Doch wurde es von Seite eines jubischen Gelehrteu wie G. Gats zu Paris befrembet haben, wenn berselbe fähig gewesen ware, ein Plagiat zu bebehen, um ben Lesern bes "הצופה" und "הכוגיד, und "הכוגיד Vergnügen zu machen. Freilich wurde ein Mann, weniger 13V als Hirsch, vom Schlage S. D. Luzzato's 3. B., einfach gefagt haben: ווה אחד כון הדברים, "שננב כומני פ"בפי. Indessen ware es vei dem Reich-thume Sats an hebraischem Wissen, sehr gewagt zu behaupten, daß er - Birfc einige Schafchen fortge-

Knahen - Institut Ingenheim [Rheinpfalz.]

Vollständige Ausbildung für Eisenbahn, Post- und Handelsfach, sowie für Einj.-Freiwill.-Examen. Mässigste Preise. Beginn des neuen XIV. Schuljahres, Montag. 6. Oktober. Näheres über Schule und Pensionat mit Prospect gratis durch die Direction (israel.)

2457

#### Der "Israelitische Bote",

jeben Donnerstag erscheinend, wird an jübische Leh-rer und Gultusbeamte (Cantoren) gegen Ginfendung von I Mark franko versenbet; außerbem wird jedem Cultusbeamten, welcher Abonnent bes "Israelitischen Boten" ift, die breimalige Insertion eines Stellengesuches kostenfrei besorgt. Die Interessen ber genannten Beamten werben geeigneten Falles von ber Redaction auf bas wärmste wahrge-nommen werben, zumal ber "Bote" nach keiner Seite hin verpflichtet ift.

Die Redaction u. Expedition des "Israel. Boten. Bonn a. Rh., Beterftrage Mr. 8.

### Fran Therese Gronan's Erstes jüdisches Töchter-Pensionat,

Aufnahme von Zöglingen. Gebiegene vielseitigfte Ausbilbung. Penfionspreis 250 Thaler.

Berlin, Thiergarten, Moltkeftr. 4. I.

#### II. Israelitisches

#### Handels-Lehr-Institut Mellrichstadt mit Vensionat.

Beginn bes Wintersemesters Montag 20. Oct. c. Außer ben neuern Sprachen und ben gefammten hanbelswiffenschaftl. Disciplinen, Borbereitung zum Ein-tritte in Latein= u. Realschule. Referenzen: die Fr. Hr. Diftritts-Rabbiner Wormser (Gersfeld), Lebrecht (Schweinfurt), Regierungsrath Weingartner (Uns bach), Bezirksamtmann Sebel (Scheinfelb), Bezirks= arzt Dr. Seißiger (Haßfurt), die Raufleute Neu-land (Mellichstadt), Jakobi (Salmünster, Hessen), J. Rosenthal (Würzdurg), D. Levh (Suhl) 2c. Prospecte bei der Exp. dis. Bl.

Balbige Anmelbungen werben erbeten.

Mellrichstadt im Aug. 1879.

Ottenfoser, Director.

#### Pensionat & Höhere Töchter-Schule von Geschwister Sobernheim in Bingen a. Rh.

Beginn bes Winter = Semesters am 15. Ottober. Junge Mabden, bie fich nur an ben wichtigften Un-terrichtsgegenständen betheiligen, die übrige Zeit aber zur gründlichen Erlernung bes Hauswesens und prattischer, weiblicher Handarbeiten benuten wollen, finden ebenfalls bei uns Aufnahme.

Befte Referenzen, mäßige Bebingungen. Prospecte auf Verlangen. 2476

#### Ganz neu לראש השנהי וPraktisch u elegant!

Gegen Franko-Ginfenbung bes Betrages in Baar ober Marken versende ich franko:

12 Stud hochfeine Gratul.-Rarten in Oct.-Briefform u. Brieftext zu 85 Pf.

12 " mit Namen u. Wohn= ort bes Absenders Mt. 1,40 " auf hochf. farb. Da= mast=Billet=Pap. Mt. 1,15

Außerbem versenbe ich franko: 12 Stud Gratul .- Boftkarten mit Brieftert auf feinftem

Elfenbeincarton zu 85 Pf. bto. mit Namen und Wohnort bes Absen=

ders Mt. 1,40 Sammtliche Sorten in Gold-, Silber- ober Rupfer-fchrift per 12 Stud 20 Pfg. höher.

Wieberverkäufern bei Abnahme von mindeftens

100 Stück 25% Rabatt. Bei Beftellung wolle man ausbrücklich bemerken ob die Karten für einen ober mehrere Absender bestimmt

sind.

### Max Victor, Mainz.

(Wir konnen biefe Rarten, bon benen uns Proben vorliegen, in Bezug auf Eleganz und Zweckmäßigkeit bem Bublikum bestens empfehlen. Die Erp.)

Ich fuche für mein Danufacturwaaren-Geschäft eis nen Lebrling mit nothigen Borfenntniffen. Roft u. Logis wird gegen geringe Vergutung im Saufe ge= geben.

Morih Heichelheim in Gießen.

#### G. Singer, Triest.

Empfiehlt und verfendet fammtliche Sorten אתרוגים מחש לולבין

bei bekannter, reeller, prompter Bebienung zu ben möglichst billigsten Preisen.

#### Sämmtliche Sorten

אתרוגים dnu לולבים liefert in bester Auswahl zu billigsten Preisen

3. Kauffmann

in Frankfurt a. Mt.

## L. Cahn's Hut-Fabrik

Cöln,

74. Hohestrasse 74.

Empfiehlt Privaten ihre anerkannt vorzügl., a. b. lett. Weltaudst. pram. Fabrikate (Specialität feder-leichte Filz- u. Seidenhüte). So versender illu-strirte Preisc. gr. u. frc. Bestell. w. u. Nachn. prompt ausgeführt.

טליתים' תפלין' מזוזות' תפלות' הומשים' מחזורים' אתרוגים' לולבים ,burre u. grune

fowie Gratulations : Postfarten in berschiedener Auswahl. Um frol. Bestellungen bittet

Blumenthal,

2480

Deut, Mittelftrage Mr. 5.

Für israelitische Cultusbeamte! Von Rahmer's

#### Israelit. Predigt-Magazin

versenden wir gegen baar und directe Bestellung ben britten Jahrgang, welcher 15 Predigten zu allen Fest= tagen, 16 Sabbath= und 16 Gelegenheitspredigten enthalt — sowie ben vierten Jahrgang, welcher 22 gest- 13 Sabbath- und 9 Gelegenheitspredigten ent-

à 5 Mt. 50 Pf. Beibe Jahrgänge zusammen für 10 Mark franco. (Labenpreis 14 Mark.)

Der fünfte Jahrgang erscheint Anfangs September. Labenpreis 6 Mark.; für Abonnenten ber "Jöraelit. Wochenschrift" 4 Mark 50 Pf. baar.

Bestellungen nebst Einsendung des Betrages sind — da obige Preisermäßigung nur bis zum 10. September c. gilt — schleunigst zu machen bei ber Expedition der Fer. Wochenschrift

in Magdeburg. Der erste und zweite Jahrgang ist complet nicht mehr zu haben; wir versenden den geringen Vorrath a Jahrgang 3 Mt. 50 Pf. baar.

Ferner ift bei uns zu haben:

Moses Mendelssohn, 2481 ein Vortrag. 19 S. für 30 Pf.

Im Selbstverlage von L. Cohen, Lehrerer in Rees a. Rhein und in Commission bei 3. Rauffmann in Frankfurt a. M. erschien:

#### קפתח לקבוע עתים

für b. Jahre 1750-1800 nebft Tabelle 3. Aufzeichnen bon Familienereigniffen unb

סדר קריאה הפרשיות לכל שבתות השנים Druckp. 75 Bfg., Schreibp. 1 Mt., stark Schreibp. 1,25 Mt. Wirb nur an Besitzer und Räufer berselben Werken f. 1800-1950 abgegeben.

Preis bes vollständigen Werkes f. 1750—1950 auf Druck, 3 Mf., Schreibp. 4 Dit., ftart Schreibp. 5 M. Von bemfelben Verfaffer nur birekt zu beziehen:

Tabelle 3. Nachweis bes Wochentages für jebes Datum b. Jahre 1750-1950. Preis 10 Pfg.

200jähriger Kalender ob.: "Wie heißt ber Wochentag f. jedes Datum d. Jahre 1750-1950? Preis 20 Pfg. 2491

Gründlichen hebräischen u. französischen Unterricht ertheilt ein tüchtiger, in den genannten Kächern bewährter Lehrer.

Derfelbe empfiehlt sich auch für den ברמצוה :Unterricht.

Näheres Bonn, Josephstraße 33 I.

Unterzeichneter Vereiu, dessen Zweck jüdische Bildung, Fortschritt und Auf= tlärung ift, ersucht alle jüdische Redak= teure Antoren ihre Werke unter fol= gender Adresse einzusenden.

Leseverein Buczacz.

## Lehr- & Erziehungs-Anstalt

für israelitische Mädchen

#### Herr u. Frau Dr. Fiebermann.

Heidelberg

Anlage 20.

Diefe, von Großherzogl. Babifchen Oberschulrath conceffionirten Unftalt nimmt Benfionarinnen gu jede, Beit auf; bieselben erhalten eine gewiffenhafte religiofe Erziehung und genießen eine liebebolle aufmerkfame Behandlung.

Die Lehrgegenstäude sind:

Religion. Hebräisch Biblische Geschichte. Dentsche, französische n. englische Sprache. Geographie. Geschichte n. Naturgeschichte. Rechnen. Schönschreiben.

Gefang. Zeichnen, sowie alle weiblichen Sandarbeiten.

Den erwachsenen Töchtern wird Gelegenheit geboten, in ben Beschäftigungen bes Saushalts mitzu-

Auf Berlangen wird Italienisch gelehrt, auch Mufit und Tang-Unterricht ertheilt; boch find bi-fe Fächer besonders zu honoriren.

Sinfictlich ber frangofifden, englifden und itali= enischen Sprache macht es fich bie Anftalt zur Pflicht, möglichft Fertigkeit, sowohl im munblichen als schrifts lichen Gebräuche zu erzielen. Auf Wunsch ber Eltern können bie Mabchen

auch die Sohere Töchterschule besuchen, welche fich in unmittelbarer Rahe befindet.

Das Honorar — hier zahlbar — wird in vierteljährlichen Raten mit 200 Met, per Quartal voraus:

Der Austritt einer Pensionärin aus der Unstalt fann nur am Enbe eines Gemefters nach borausge= gangener viertelfähriger Unzeige ftattfinben.

Die Zöglinge haben Bettwäche, Handtücher, Sersvietten und Bested zum eigenen Gebrauch mitzubringen. Etwaige Ausgaben für Bücher, Schreibs und Zeichen-Materialen zc. bestreitet die Pensionscasse ben Böglingen gegen fpatere Rudvergütung.

eine Stelle für eine ifr. Perfon, gesetzten Alters, als haushal= terin. Dieselbe hat bisher in grundlich bie isr. Ruche und ift im Befite fconfter

Rabere Auskunft ertheilt

M. Herrmanns in Coln, Schildergaffe 82.

#### Suche ein tüchtiges Mädchen

für Ruche und Sausarbeit zur Wechselzeit.

2497

3496

Frau N. Baumgarten, Machen, Curbrunnengtraße 27.

Für mein Tuch-, Manufactur-, Herrengarderobe: und Damen : Confections : Geschäft suche bon sogleich einen Sohn orventlicher Eltern als Lehrling. Bebingungen gunftig:

Al. Mendelsohn, Eupen.

Gin israel. Madden, welches alle Arbeit verfteht, von achtbarer Familie und mit schönen Zeugniffen fucht zum October Stelle. Franco-Off. sub J. H. 50. Postlagernd Berfel bei Bonn.

תפלות, מחזורים, אתרוגים, לובים find bon mir zu beziehen. Preife billigft. 2495 Daniel Wolf, Brübergaffe,

Bonn a. Rh. תפלות, מחזורים, אתרוגים, לולבים

find bon mir zu beziehen. Preise billigft. 2496 S. Sirichhorn, Beuel bei Bonn.

che f. sofort einen

und Commis.

B. David. 2478 Leer, Oftfriegland.

Für mein Manufactur- Gin erfahrenes ist. Rüchen-und Garberobe-Gefcaft fu- mabchen für eine kleine Saushaltung in ber noch ein Zweitmabchen gehalten wird, nach Nachen gesucht. Auskunft bei G. L. Daube u. Comp. (Th. Naus) in Nachen.

Empfehle meine

#### Israelitische Bastwirthschaft. 5. Berger,

2386

Coeln, Lungengaffe 28 am Neumarkt.

#### Gebet-Versammlung der Religions= Gefellidaft קהל ושראל

Das Bereins-Lotal befindet fich Beifterbacherhofstraße Nr. 2, Parterre.

September 12. 6 Uhr קבלת שבת " 13. 8 שחרית ל שבת מזמורים אחר הפלה צ"ב פ"א"ם"ה Sept. , 30 של מנחה 4 מון מנחה י 15 "ן 7 ערבית למוצאי שבת 14. יום א" דסליחות 5 שקר. 16. 1 , 6 ער"ה 17. שוב שום טוב 5 קבלת יום טוב 5 ... 18: יום א"דראש השנה 6 uhr. זמן מנחה " קבלת יום טוב 6 , יום ב"דראש השנה .19 5 , 40 M. זמן מנחה 5 , 40 ,, קבלת שבת 8 Uhr. שחרית לשבת שובה 20. זמן מנחה " 6 ,, 57 M. " Sabbathausgang 21. זמן שחרית, צום גדליה 5 שקר.

סדרה נצבים\* וילך\*\* .53 Geptember

Nachtzeit 6 Uhr 54.

" Sabbathausgang 7 Uhr 15 Min.

18. דראש השנה

19.

20. \*\*\* שבת שובה) סדרה האזינו

" Sabbathausgang 6 Uhr 57 M.

\*) enthält: Berpflichtung zur Treue gegen ben Bund mit bem einzigen Gotte. Die Berletzung bieses Bunbes kann burch wahre Bekehrung wieder gesühnt werben. Das gottliche Gebot ist verständlich, bessen Nebertretung bringt Todesfluch; aber Liebe, Gehorsam und Treue gegen Gott bringen Lebenssegen.

\*\*) enthält: Moses übergibt Jeholchua sein Amt und ben Prieftern bas Gesetzbuch und schreibt für Jerael ein prophetisches Lieb auf.

\*\*\*) enthält: Lied von Gottes Wohlthaten gegen fein unbankbares, ihn verlaffenes Bolk Jerael, bas er beftrafen, jedoch einft wieder begnadigen wirb. Mofes foll vor seinem nahen Tobe vom Berge Neba aus Kanaan sehen.

(המfthora: בשבת שובה)

Unserer heutigen Rummer haben wir als Extrabeilage eine Brochitre zugelegt, über "Das haus Königswarter", bear-beitet von Dr. Jiaat Gastireund, Bersaffer ber gleichnamigen Monographie in hebräischer Sprache. Das allseitige Interesse, das das Publikum diesem überans lehrreichen Schriftigen entgegen bringen dürfte, veranlagte uns, ben Lefern bes "Israeli-Auseinandersetung über Zweck und Inhalt bedarf es nicht, da-ber Hr. Berfasser in seiner "Einleitung" alles das sagt, was ge-sagt werden soll und gesagt werden nuß.

Die Redaktion.

Für ben Inseratentheil ift die Redaktion nicht verantwortlich.

Drud und Berlag von J. F. Carthaus.